

PRESSEMITTEILUNG

Leben im Zuckerhaus – Zucker als Baustoff?

Mehr als ein süßer Kristall: Am 23. März 2022 werden die Möglichkeiten von Zucker als Baustoff innerhalb einer Kreislaufwirtschaft diskutiert

Zuckerrüben haben Tradition in Deutschland. Seit dem Ende der Zuckerquote steht die Zuckerindustrie allerdings in starker Konkurrenz zur europäischen Überproduktion. Gleichzeitig sucht man nach nachhaltigen Materialien für eine kreislaufbasierte Bauwirtschaft. Dazu lädt der Forum Rathenau e.V. am 23. März ab 18 Uhr zum fünften Carbon Cycle Culture Club (C4) ein. Fachexpertinnen und -experten diskutieren Perspektiven rund um „Zucker als Baustoff“. Aufgrund ihrer Geschichte hat die Stadt Zeitz bei diesem Thema eine besondere Bedeutung. Deshalb verbindet der Verein zum fünften C4 das stillgelegte Kraftwerk Zschornewitz digital mit dem Podium in der ehemaligen Brikettfabrik Herrmannschacht in Zeitz. Das Event wird live gestreamt.

„Stoffkreisläufe neu denken“ ist eine der großen Aufgaben auf dem Weg in eine nachhaltige und kreislaufbasierte Zukunft. Der Forum Rathenau e.V. lädt dazu am 23. März 2022 ab 18 Uhr Fachexpertinnen und -experten ein, zum fünften Carbon Cycle Culture Club (C4) die Möglichkeiten von „Zucker als Baustoff“ zu diskutieren.

„Die Zuckerindustrie hat eine große Bedeutung für Zeitz und die umliegende Region. Vor über 160 Jahren begann die Erfolgsgeschichte der Branche in Zeitz und seitdem steckte man nicht nur Geld, sondern auch viel Know-How in die Entwicklung neuer Technologien zur Zuckergewinnung in das Werk und baute über die Jahre auch die Produktpalette weiter aus“, sagt Christian Thieme, Oberbürgermeister der Stadt Zeitz, die auch Modellstadt im bevorstehenden Strukturwandel ist. Deshalb verbindet das Forum Rathenau für die Veranstaltung das Industriedenkmal und stillgelegte Kraftwerk Zschornewitz digital mit der ehemaligen Brikettfabrik Herrmannschacht in Zeitz.

„Wie gelingt ein systemischer Wandel im Bauwesen?“ war eine Frage, die beim Carbon Cycle Culture Club (C4) im Januar 2022 zur Initiative „Neues Europäisches Bauhaus – Das Sachsen-Anhalt Projekt“ diskutiert wurde. Das Sachsen-Anhalt Projekt setzt sich mit den ökologischen und sozialen Herausforderungen des Strukturwandels auseinander - besonders im Mitteldeutschen Revier und in Zeitz, die Modellstadt in diesem Transformationsprozess ist. Neue Verfahren und Materialien auf der Basis von Zucker, die als Baustoffe in der Architektur und im Design Verwendung finden können, sind auch hier wichtige Themen. „Der Rohstoff bietet großes Potenzial und ist als Ersatz für fossile Rohstoffe ein Hoffnungsträger in den Bereichen Medizin, Industrie, innovative Werk- und Baustoffe und auch im Rahmen der Energiegewinnung bieten sich Möglichkeiten“, sagt Thieme.

Dr. Sebastian Kunz, Senior Manager Catalysis und Carbohydrate Chemistry der Südzucker AG, bestätigt diese Sichtweise: „Die Gesellschaft befindet sich in einer Transformation. Dazu gehört auch, dass fossile Rohstoffe [...] durch erneuerbaren Kohlenstoff ersetzt werden. Man wird auf alle erneuerbaren Kohlenstoffquellen zurückgreifen müssen. Hierzu gehört auch Zucker als ein regional nachwachsender Rohstoff“, sagt Kunz. „Biobasierte Chemikalien sind ein neues Segment. Wir schauen, wie wir unsere Stoffe im Sinne der Kreislaufwirtschaft nutzen können.“ Die Frage zur Anwendung komme erst danach. Das kann eine Verpackung oder ein Baustoff sein, so Kunz. Zucker werde schon heute in sogenannten Polyurethan-Kunststoffen eingesetzt. Diese könnten auch im Bausektor Verwendung finden.

Zu Gast auf dem hybriden Podium sind: **Dr. Franziska Krüger**, Leiterin der Stabsstelle „Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier“, Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt, **Christian Thieme**, Oberbürgermeister der Stadt Zeitz, **Martina Schön**, Ortsbürgermeisterin von Zschornowitz und ehemalige Kraftwerksmitarbeiterin, **Arvid Friebe**, Geschäftsführer der Infra-Zeitz Servicegesellschaft mbH, **Dr. Sebastian Kunz**, Senior Manager Catalysis and Carbohydrate Chemistry, Südzucker AG, Central Department Research, Development, Services (CRDS) und **Prof. Dr. Stefan Reich**, Hochschule Anhalt, Fachbereich Architektur, Facility Management und Geoinformation.

Beim Carbon Cycle Culture Club kommen alle Gäste zu Wort, egal ob vor Ort in Zeitz und Zschornowitz, oder digital zugeschaltet. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion wird in kleinen Runden auf einer interaktiven Onlineplattform mit 360° Kameras weiterdiskutiert. Interessierte können sich zur digitalen Teilnahme anmelden:

<https://forum-rathenau.de/anmeldung-digitale-teilnahme-23-03-2022/>

Weitere Informationen zum Forum Rathenau e.V. unter: www.forum-rathenau.de

Über den Forum Rathenau e.V.

Am 15. November 2019 fand die Gründungswerkstatt des Forum Rathenau „Umstieg statt Ausstieg“ unter Schirmherrschaft und in Anwesenheit des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt Dr. Reiner Haseloff statt. Der Sitz des Vereins befindet sich in Bitterfeld-Wolfen, Handlungsräume sind das erhaltene Maschinenhaus und die Schaltwarte des Kraftwerks Zschornowitz ebenso wie das Technologie- und Gründerzentrum in Bitterfeld-Wolfen, der Chemiepark und das Mitteldeutsche Revier als Transformationsregion.

Namensgeber des Vereins ist Dr. Walther Rathenau - bedeutendster Wegbereiter für das Zschornewitzer Großprojekt und der älteste Sohn des Gründers der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft (AEG), Emil Rathenau. Der Verein sieht sich in der Tradition Rathenaus und möchte transdisziplinär Kunst, Wissenschaft und Forschung verbinden.

Autorenschaft:

Simone Everts-Lang und Jonas Kessel

Pressekontakt

Simone Everts-Lang und Jonas Kessel

c/o science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation e.V.

MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH

Mansfelder Str. 56, 06108 Halle (Saale)

Tel: +49 (0) 345 78 28 2412

E-Mail: kommunikation@forum-rathenau.de

www.forum-rathenau.de